

Josua 14

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Und dies ist, was die Söhne Jissraels im Lande Kanaan eineigneten, was ihnen zueigneten Elasar der Priester und Jehoschua Sohn Nuns und die Vaterschaftshäupter der Zweige der Söhne Jissraels

² mit dem Los als ihr Eigentum, wie ER durch Mosche geboten hatte, für die neun Zweige und den halben Zweig.

³ Mosche nämlich hatte das Eigentum der zwei Zweige und des halben Zweigs jenseit des Jordans schon ausgegeben, den Lewiten aber gab er nicht Eigentum in ihrer Mitte:

⁴ die Söhne Jossefs nämlich waren zwei Zweige, Mnasche und Efrajim, und den Lewiten gab man nicht Anteil am Land, sondern nur Städte zum Sitz, dazu ihre Weidetriebe, für ihren Herdenerwerb und für ihr sonst Erworbnnes.

⁵ Wie ER Mosche geboten hatte, so taten die Söhne Jissraels, sie teilten das Land auf.

⁶ Söhne Jehudas traten Jehoschua an in Gilgal, und Kaleb Sohn Jefunnes der Knisit sprach ihn an: Du selber weißt die Rede, die ER zu Mosche, dem Mann Gottes, meinetwegen und deinetwegen in Kadesch Barnea geredet hat.

⁷ Vierzig Jahre alt bin ich gewesen, als Mosche, SEIN Knecht, mich von Kadesch Barnea entsandte, das Land auszukundschaften, ich brachte ihm Rede zurück, so wies mir ums Herz war,

⁸ meine Brüder, die neben mir hinaufgezogen waren, schmelzten das Herz des Volks, ich aber bin völlig IHM, meinem Gott, nachgefolgt -

⁹ an jenem Tage schwor Mosche, sprechend: Wird nicht das Land, drauf dein Fuß sich bewegt, dir zu eigen und deinen Söhnen auf immer, ...! denn du bist völlig IHM, meinem Gott, nachgefolgt.

¹⁰ Und jetzt, ER hat mich ja leben lassen, wie er geredet hat, diese fünfundvierzig Jahre seit damals, als ER diese Rede zu Mosche redete, da Jissrael in der Wüste ging,

und jetzt, ich bin ja heut am Tag fünfundachtzig Jahre alt,

¹¹ noch bin ich heut am Tag stark wie am Tag, da mich Mosche entsandte, wie meine Kraft damals, so ist meine Kraft jetzt zum Krieg, auszufahren, heimzuwenden,

¹² jetzt also gib mir dieses Gebirg, von dem ER an jenem Tage geredet hat - denn du selber hast es an jenem Tag gehört - , denn dort sind Anakiter und große befestigte Städte, vielleicht ist ER mit mir und ich enterbe sie, wie ER geredet hat.

¹³ Jehoschua segnete ihn, er gab Hebron Kaleb Sohne Jefunnes zu Eigentum.

¹⁴ Daher war Hebron Kaleb Sohne Jefunnes dem Knisiten zu eigen bis auf diesen Tag, weil er völlig IHM, dem Gott Jissraels, nachgefolgt war.

¹⁵ Der Name von Hebron war vordem Kirjat Arba, Burg Arbas, der war der größte Mensch unter den Anakitern. Das Land sonst aber rastete vom Krieg.